

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 35

Rubrik: Aus dem Zürich der Eingeborenen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUMOR DES AUSLANDES

Il Travaso



Die Hände im Sack . . . oder ein Einfall von Sherlock Holmes.

Aus dem Zürich der Eingeborenen

Herr Feusi: „Sie händ iez doch dem artige Fräulein im Verbiweg en herziggiftige Blick agschlungge.“

Frau Stadtrichter: „Fräulein? Em ä so ä Wachsbögg? Mr müeß si äfänigs schinire, es Wibervolch z'si und sää müeß mr si.“ —

Herr Feusi: „Gwüß weg dem rosige Schnäuggli ist Ihres Saffagnüt ä so i d'Schwüng ha?“

Frau Stadtrichter: „Rosig? Grusig isch es, ä so ä Flügeschwammgoschen azluege; es lüpft ein schier. Es nimmt mi nu Wunder, was das für Mannevölcher sind, wo

si na mit derige Farbgutteren abgänd und sää nimmt's mi.“

Herr Feusi: „Die Fassadmalerei hät 's Wibervolch scho kultiviert, won ich z'Paris gfi bi; mir sind ämel ä nüd dra gstorbe.“

Frau Stadtrichter: „Sie sind na nie bürüehmt gfi weg dr Exäkti, Sie mit Zhrem flebrige Vorlebe. Gänd Sie nu ämel au nie fei Memenaren use, Sie —“

Herr Feusi: „s' neust ist iez, daß f' d'Augebrame wischsd. Won i vor 14 Tagen i dr Kur gfi bi, ist ä Mamme mit zwö a so frischgstrichne Töchtere zum Nachteesse cha und da hät die eint ä so gschwizt, daß ehre die Augebrameschweizi über de lingg Baggen abeglossen ißt; die aber nüd ful hät ihres Schminkfiguerli vüre gnah und hät e mit eme chemische Preperat und eme Watteribel abgwäsche, — währed dm Esse!“

Frau Stadtrichter: „Und ich hett's erst best Eßigstell gnah und hett's dem Gschirli über 's Gfräz abgeschütt und sää hett i.“

Herr Feusi: „Daz se f' besser chönnid a-striche, tüend f' iez schints d'Augebrame rassiere.“

Frau Stadtrichter: „Ich säge nu vom Mannevöldch, wo dere Berrückti ä so glöhlig zuelueget.“

Herr Feusi: „I' müeß scho säge, zun ere so Eine isch es scho chli ä tummis z'Liechtgah: Gitwedges müeß er sie all Samstigmorge emere chemische Wäschastalt gä zum buzze oder 'r müeß ä Feldfläsche voll Benzin mit neh, just gseht er na am Chilstgang dri wien ä Sou.“

Frau Stadtrichter: „Und Sie sind en unheilbare Pfüdi und sää sind Sie.“

RUM CORUBA
unübertrffen

„City-Excelsior“
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.

Das sehenswerte
Wein- und
Bierrestaurant
H. Dürr